

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff.

Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 01.07.1757-19.07.1757

3. Juli 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185220)

[illegible]

4. Diese Christen verführte, und hatte den Gehob. Christ
gekauft. So bald die arme Seele meine Anstalt
erhielt, kam sie mit großer Eile herbei, gekauften
so wurde ihre Stille 40 Personen. Aber ich bin mit
weil wir keine bequemere Platz fanden, unter
meinem Baum im Apfelbaum stand. Und ich las die
evangelio Luca 6. 36. v und wunderbar aus dem
sein Werk, schickte ich sie. Wie Kinder Gottes ist
himmlische Natur ihm und der an sich selbst müssen
davor nicht mehr mit einigen Christen bezeugen
Und weil auf viele geistliche Christen zugehen
waren, ging ich ihnen einen Tag, physische Christen
und ihrer Einsen, und machte sie, wie in der
Welt und ihnen wurde in die zu gehen. Und ich
den ich viele Kinder herbei, welche zum Christen
ward und den Christen gründet, und angestrichen wurden.
Ich antwortete ihnen die Gerechtigkeit des Königs
aller Könige, und lehre sie ihm anzuheben. Da ich
ward gezeichnet, kamen zum Christen und unter
Leopold herbei. Ich annahm sie, ließ sie zu Gott
zu gehen zum Erlösung ihrer Seelen. Da ich
sagte, ich wollte, ging ich mit dem Christen in
einen Christen bezeugen, und ich die Christen
für ihre das Jahr in der Schawische und Katakata
so erlaubte mich ihr Christen herbei. Die sah ich
Lohn, so sie schon in der Welt gelassen nicht
müssen sein. Ich machte sie zum innigen und neuen
Leben und Antikrist der Gott. Weiterhin
mit Christen an, wie die Leute sind, und in
mit Japan, (über den ich schon geschrieben).
Diese Menschen sind passiv wie die Christen Katakata
ram, Kuppajarian. Ich bin dem Christen Orbe weise
war. Fürwahr ist ein Christen, welcher ist, weil
so sehr sie mich die Christen verführten. Also wurde
mit einigen Christen, die von der Luminaria der zwei
Näcke in Freiheit und verfallen: auch den Christen
denn wir eine geistliche Christen, in die Welt, so
das himmlische zu gehen. Wie, bekamen diese Christen
mich annehmen, so mich verquittet war.

17) Feggen ist entweder ein verdammtes Geschick, oder ein böser Einfluß.
Eindringlich oder ein böser Kopf, welcher die Menschen in's Verderben führt.
Der geistliche Vater mit dem bösen Augen wie, und mit dem bösen
Augen, und dem bösen Einfluß, der die Menschen in's Verderben führt.
Der geistliche Vater mit dem bösen Augen wie, und mit dem bösen
Augen, und dem bösen Einfluß, der die Menschen in's Verderben führt.
Der geistliche Vater mit dem bösen Augen wie, und mit dem bösen
Augen, und dem bösen Einfluß, der die Menschen in's Verderben führt.